

Leipzig, den 08.03.2022

Internationaler Frauentag 2022

## Starke Frauen bei OPTERRA – die Mischung macht's

Am Internationalen Frauentag geht es um Gleichberechtigung – im Arbeitsleben, in der Gesellschaft, vor dem Gesetz: Seit mehr als 100 Jahren machen Frauen am 8. März darauf aufmerksam, wo sie und ihre Geschlechtsgenossinnen weiter benachteiligt werden.

Der Tag steht jedes Jahr unter einem bestimmten Motto. Für 2022 lautet es „Break the Bias.“ Es ist der Aufruf, eine Welt frei von Stereotypen, Vorurteilen und Diskriminierung zu erschaffen, die vielfältig, gleichberechtigt und integrativ ist, und in der Unterschiede gewürdigt und gefeiert werden.

In der Porträtreihe „Starke Frauen bei OPTERRA - Die Mischung macht's“ erzählen fünf Frauen aus ihrem Arbeitsleben. Wie behaupten sie sich in der sogenannten „schweren Industrie“? In ihren Statements geht es um Gleichberechtigung, Akzeptanz, Privilegien und wie es ist, sich als Frau durchzusetzen.





„Die Begegnung auf Augenhöhe ist für mich der Schlüssel, um Erfüllung zu finden – beruflich wie privat. Dabei haben mich sowohl die Kollegen als auch meine Vorgesetzten immer unterstützt. Den Job als Umwelleiterin und die Familie mit drei Kindern unter einen Hut zu bringen, ist ein täglicher Spagat. Doch es klappt – dank flexibler Arbeitszeiten und Teilzeitregelungen, die auch die männlichen Kollegen nutzen. Übrigens, wenn ich im Freundes- und Bekanntenkreis erzähle, dass das Team, das ich leite, zu fast 70 Prozent aus Frauen besteht, ernte ich respektvolle Blicke: Schau an, die Zementer!“



„An welchem Standort auch immer, ob Ost oder West - OPTERRA scheint meine Bestimmung zu sein und hat mir viele Möglichkeiten gegeben, mich beruflich weiterzuentwickeln.

Natürlich ist die Zementindustrie kein Leichtgewicht. Aber wenn ich auf mein Gegenüber proaktiv zugehe und authentisch bzw. hilfsbereit bleibe, wird die Zusammenarbeit gut funktionieren. Dabei spielt es keine Rolle, ob ich eine Frau bin, aus einem anderen Land komme oder im Osten oder Westen Deutschlands arbeite.“



„Reinigen, ordnen, sortieren und entsorgen – was nach „Hausfrauenarbeit“ klingt, ist im Zementlabor alles andere als das. Beim Reinigen der Filteranlagen oder der Entsorgung von schwerem Probenmaterial geht es ziemlich handfest zu. Mit mehr Kraft und Zeit gelingt mir zwar fast alles. Doch wünschte ich mir manchmal schon, dass es leichter wäre. Aber nicht nur für mich als Frau, auch dem Rücken der männlichen Kollegen würde das guttun. Genauso, wie flexible Arbeitszeiten auch die Work-Life-Balance der „Väter“ verbessern. Genau betrachtet, sind sogenannte Privilegien für Frauen auch für Männer hilfreich.“



„Der Frauenanteil in meinem Studiengang zur Maschinenbauingenieurin lag bei ca. zehn Prozent. Dadurch bin ich es gewohnt, meistens mit Männern zu arbeiten. Ich habe mich von Beginn an in meiner Abteilung willkommen gefühlt. Meine Kollegen äußerten, dass es gut für das Arbeitsklima ist, eine Frau an Bord zu haben. Klar, dass auch meine Leistung stimmen muss. Derzeit befinde ich mich noch in der Einarbeitungsphase. Ich bin mir aber sicher, dass meiner Entwicklung in der Abteilung nichts im Wege steht.“



„Wenn ich auf die Frage nach meinem Beruf erzähle, dass ich in einem Betonlabor arbeite, höre ich nicht selten: „Als Frau, in so einem schweren Beruf! Ist das nicht eher etwas für Männer?“

Aber wer bestimmt denn, ob ein Beruf für Männer oder für Frauen geeignet ist? Ich finde, das darf keine Rolle spielen, denn jeder sollte das ausüben können, was ihn erfüllt. Ich habe bei OPTERRA den Beruf gefunden, der mir am meisten Spaß macht und in dem ich mich gerne neuen Herausforderungen stelle. Klar ist die Arbeit ziemlich handfest. Aber wir halten als Team zusammen und unterstützen uns gegenseitig. So stemmen wir gemeinsam auch schwere Sachen.“

Mehr über das Unternehmen und die Menschen, die bei OPTERRA arbeiten, ist unter [www.opterra-crh.com](http://www.opterra-crh.com) und im Netzwerk LinkedIn unter: <https://de.linkedin.com/company/opterra-gmbh-a-crh-company> zu erfahren.

## Über OPTERRA

OPTERRA ist ein Tochterunternehmen des weltweit agierenden CRH-Konzerns. Mit einer jährlichen Produktionskapazität von 3,5 Millionen Tonnen Zement gehört OPTERRA zu den führenden Zementherstellern Deutschlands. In den Werken Karsdorf bei Leipzig, Wössingen bei Karlsruhe, Sötenich bei Köln und Neufahrn in Niederbayern sind 400 Mitarbeiter tätig. Sie sichern eine starke Position im Süden, Osten und Westen des Landes. Moderne Technik und fachliche Kompetenz setzen Maßstäbe bei der Qualität der mehr als 30 angebotenen Zementsorten. Daneben bietet OPTERRA umfangreiche Services rund um die Themen Anwendungsberatung, Vertrieb, Qualität und Logistik.

## Über CRH

CRH (LSE: CRH, ISE: CRG, NYSE: CRH) ist das weltweit führende Baustoffunternehmen mit ca. 76.600 Mitarbeitern an ca. 3.100 Standorten in 29 Ländern. Es ist das größte Baustoffunternehmen in Nordamerika und der größte Baustoff- und Bauteilhersteller in Europa. Das Unternehmen unterhält zudem Aktivitäten in Asien. CRH produziert und liefert ein breites

Spektrum an Baustoffen, Produkten und innovativen Lösungen. Sie kommen in der gesamten gebauten Umwelt zum Einsatz, von großen öffentlichen Infrastrukturprojekten bis hin zum Wohnungs- und Nichtwohnbau. Als ein Fortune 500-Unternehmen ist CRH konstituierendes Mitglied des FTSE 100-Index, des EURO STOXX 50-Index, des ISEQ 20 und des Dow Jones Sustainability Index (DJSI) Europe. Die „American Depositary Shares“ von CRH sind an der NYSE gelistet.

**Weitere Informationen unter [www.crh.com](http://www.crh.com)**

## **Pressekontakt**

Anke Wunder  
OPTERRA GMBH  
Goedelerring 9, 04109 Leipzig  
Tel. +49 341 3937 8531  
[anke.wunder@opterra-crh.com](mailto:anke.wunder@opterra-crh.com)  
[www.opterra-crh.com](http://www.opterra-crh.com)